

SCHAEFFLER GRUPPE



ZWISCHENBERICHT

zum 31. März 2011



WESENTLICHE ECKDATEN

In Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderung	
	2011	2010		
Ertragslage				
Umsatzerlöse	2.697	2.160	24,9	%
EBITDA	613	484	26,7	%
- in % vom Umsatz	22,7	22,4	0,3	%-Pkt.
EBIT	472	335	137	Mio. EUR
- in % vom Umsatz	17,5	15,5	2,0	%-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	438	-357	795	Mio. EUR
Finanzlage				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	125	161	-36	Mio. EUR
Investitionen	122	57	65	Mio. EUR
Free Cash Flow	11	127	-116	Mio. EUR

In Mio. EUR	31.03.2011	31.12.2010	Veränderung	
Vermögenslage				
Bilanzsumme	13.372	13.344	0,2	%
Eigenkapital ²⁾	3.240	3.294	-54	Mio. EUR
- in % der Bilanzsumme	24,2	24,7	-0,5	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	6.124	5.744	6,6	%
- in % des Eigenkapitals	189,0	174,4	14,6	%-Pkt.
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter	69.517	67.509	3,0	%

1) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

2) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

Automotive

In Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderung	
	2011	2010		
Umsatz	1.822	1.491	22,2	%
EBITDA	398	341	16,7	%
- in % vom Umsatz	21,8	22,9	-1,1	%-Pkt.
EBIT	302	239	63	Mio. EUR
- in % vom Umsatz	16,6	16,0	0,6	%-Pkt.

Industrie

In Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderung	
	2011	2010		
Umsatz	855	641	33,4	%
EBITDA	215	143	50,3	%
- in % vom Umsatz	25,1	22,3	2,8	%-Pkt.
EBIT	170	96	74	Mio. EUR
- in % vom Umsatz	19,9	15,0	4,9	%-Pkt.

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2011

Weiter starkes Wachstum:

Umsatz im 1. Quartal plus 25 % auf rd. **2,7** Mrd. EUR

Überdurchschnittlich hohe Ergebnisqualität:

EBIT steigt um 40 % auf **472** Mio. EUR

Signifikanter Anstieg des Konzerngewinns:

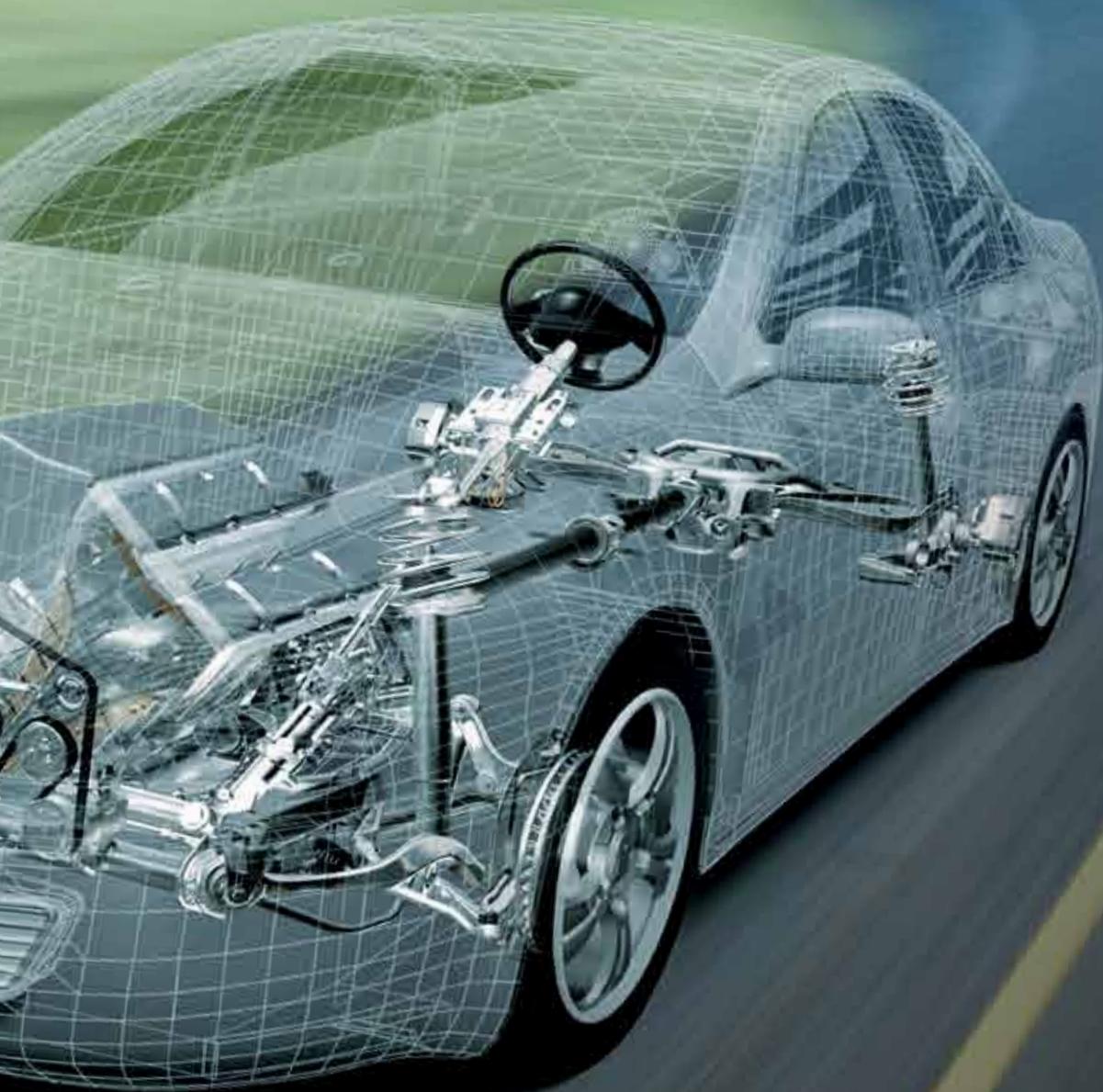
Nachsteuerergebnis **438** Mio. EUR

Cash Flow reduziert, aber positiv:

Free Cash Flow **11** Mio. EUR

Nettoverschuldung im Griff:

Verschuldungsgrad **2,8** nach 2,7 per Ende 2010



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Zu jeder Spitzenleistung gehört eine ausgefeilte Technik – beim Autofahren ebenso wie in der Wirtschaft. Die Herausforderung für die Schaeffler Gruppe heißt: Bewegung erleichtern und Energie sparen, in jedem Lebensbereich und überall auf der Welt. Mit unseren Präzisionsprodukten – vom Kugellager für Inlineskates bis zur kompletten Ventilsteuerung im Motor – sichern wir unseren Spitzenplatz unter den Wälzlagerherstellern und Automobilzulieferern. Der stete Wille zum Erfolg verbindet uns mit den erfolgreichsten Automobilherstellern der Welt.

INHALT

Wesentliche Eckdaten.....	U2
---------------------------	----

Konzernzwischenlagebericht

1. Wirtschaftliches Umfeld.....	5
2. Ertragslage.....	6
3. Vermögens- und Finanzlage.....	9
4. Mitarbeiter.....	11
5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode.....	12
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2011.....	12
7. Ausblick.....	13

Konzernzwischenabschluss

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung.....	15
2. Konzerngesamtergebnisrechnung.....	16
3. Konzernbilanz.....	17
4. Konzernkapitalflussrechnung.....	18
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	19
6. Konzernanhang.....	20
Quartals-Übersicht.....	24

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Wirtschaftliches Umfeld.....	5
2. Ertragslage.....	6
3. Vermögens- und Finanzlage.....	9
4. Mitarbeiter.....	11
5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode.....	12
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2011.....	12
7. Ausblick.....	13

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

1. Wirtschaftliches Umfeld

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Frühjahr 2011 – wie in unserem Geschäftsbericht des Jahres 2010 prognostiziert – weiter fortgesetzt. Für die gesamte Weltwirtschaft erwartet der internationale Währungsfonds in seiner im April vorgestellten Prognose ein Wachstum von unverändert 4,4 % für das Jahr 2011. Insgesamt wird es für den weltweiten Aufschwung mit starkem Wachstum in Schwellenländern und eher moderaten Wachstumsraten in traditionellen Industrieländern weiterhin zwei unterschiedliche Geschwindigkeiten geben.

Im Euroraum war die konjunkturelle Erholung auch im ersten Quartal 2011 uneinheitlich. Deutschland und einige seiner Nachbarländer befanden sich weiterhin im Aufschwung, während im Mittelmeerraum eine Stagnation zu verzeichnen war. In den USA bleibt die Dynamik der konjunkturellen Erholung nach wie vor hinter jener nach früheren Rezessionen zurück. Im vierten Quartal 2010 erreichte das Bruttoinlandsprodukt erstmals wieder sein Vorkrisenniveau. In der ersten Jahreshälfte 2011 wird – unterstützt durch wirtschaftspolitische Impulse – die gesamtwirtschaftliche Produktion jedoch weiter an Schwung gewinnen. Der asiatische Raum stellte auch im ersten Quartal 2011 das Wachstumszentrum der Weltwirtschaft dar.

Seit Mitte März steht die Welt unter dem Eindruck der Natur- und Nuklearkatastrophe in Japan. Es wird voraussichtlich noch Monate dauern, bis die Folgen der Katastrophe beseitigt und die Engpässe behoben sind, die derzeit insbesondere auch die Elektronik- und Automobilproduktion behindern. Für die Weltwirtschaft sind die Folgen gegenwärtig nur schwer abschätzbar. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem aktuellen Frühjahrgutachten jedoch davon aus, dass die Auswirkungen auf die Konjunktur außerhalb Japans nur kurzzeitig spürbar sein werden.

Einen weiteren Unsicherheitsfaktor für die Weltwirtschaft stellen derzeit die politischen Umbrüche in Nordafrika und im Nahen Osten dar. Im Zusammenhang mit dem Beginn der Unruhen in Libyen kam es Mitte Februar zu einem Sprung des Ölpreises. Ein erheblicher negativer Schock auf das Ölangebot, der bei einer Eskalation im arabischen Raum droht, würde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den ölimportierenden Ländern deutlich belasten.

1.2 Branchenentwicklung

Die weltweite Automobilproduktion legte im ersten Quartal 2011 um 7,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu und erreichte ein Volumen von 19,0 Mio. produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Quelle: CSM). Dabei nimmt die Region Asien/Pazifik mit 9,2 Mio. produzierten Fahrzeugen weiterhin die Spitzenposition in der globalen Automobilproduktion ein. Die Auswirkungen der Entwicklungen in Japan auf die weltweite Automobilproduktion im zweiten und dritten Quartal lassen sich gegenwärtig nur schwer beziffern. Die Automobilhersteller und ihre Zulieferer befassen sich derzeit intensiv mit der Analyse der Lieferketten und der Ausarbeitung von notwendigen Alternativstrategien. Wir gehen aktuell davon aus, dass sich die Automobilproduktion zum Jahresende hin wieder normalisieren wird und die weniger gebauten Fahrzeuge wieder aufgeholt werden.

Die konjunkturelle Erholung im weltweiten Maschinen- und Anlagenbau hat sich im ersten Quartal 2011 weiter fortgesetzt. Der weltweit wachsende Bedarf nach Investitionsgütern macht sich laut des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in nahezu allen Maschinenbaubranchen bemerkbar. Die gegenwärtige Hochstimmung wird jedoch laut aktueller Prognose des VDMA vor dem Hintergrund der aktuellen weltwirtschaftlichen Risiken und Unwägbarkeiten im Jahresverlauf einer etwas nachlassenden Wachstumsdynamik weichen.

2. Ertragslage

2.1 Die Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten Automotive und Industrie hat ihre Ertragslage im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 weiter verbessert.

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.		Veränderung in %
	2011	2010	
Umsatzerlöse	2.697	2.160	24,9
Umsatzkosten	-1.835	-1.483	23,7
Bruttoergebnis	862	677	27,3
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-395	-343	15,2
EBIT	472	335	40,9
- in % vom Umsatz	17,5	15,5	-
Finanzergebnis	105	-658	< -100
Ertragsteuern	-136	-32	> 100
Konzernergebnis ²⁾	438	-357	< -100

1) Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung.

2) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Das erste Quartal 2011 hat die Schaeffler Gruppe mit einem deutlichen Umsatzwachstum abgeschlossen. Insgesamt konnten die Umsätze um 24,9 % auf 2.697 Mio. EUR (Vj.: 2.160 Mio. EUR) gesteigert werden. Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir aufgrund unseres innovativen Produktangebotes neue Aufträge gewinnen konnten. Wir wachsen dabei wie in der Vergangenheit über Markt, was durch die anhaltend positive Automobilkonjunktur und die weltweite Erholung im Industriesektor begünstigt wird. Unser Industriegeschäft entwickelt sich dabei immer stärker zu einem Wachstumstreiber. Nachdem im zweiten Halbjahr 2010 bereits deutliche Anzeichen für ein verbessertes Marktumfeld im Industriegeschäft zu erkennen waren, konnte der Umsatz im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresquartal um 24,9 % gesteigert werden. Der Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ist vor allem auf den Heimatmarkt Deutschland und die Wachstumsmärkte in Asien/Pazifik in den Branchen Handel, Produktionsmaschinen und Antriebstechnik zurückzuführen.

Die Umsatzkosten verzeichneten in den ersten drei Monaten 2011 einen Anstieg um 23,7 % auf 1.835 Mio. EUR (Vj.: 1.483 Mio. EUR). Damit stiegen die Umsatzkosten im Vergleich zu den Umsatzerlösen unterproportional, was zu einer Verbesserung der Bruttomarge um 0,7 %-Punkte auf 32,0 % (Vj.: 31,3 %) führt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte sich das Bruttoergebnis dabei um 185 Mio. EUR auf 862 Mio. EUR (Vj.: 677 Mio. EUR) verbessern. Das Bruttoergebnis profitiert weiterhin von der Ausweitung des Geschäftsvolumens und der damit verbundenen höheren Auslastung in der Produktion (Fixkostendegressionseffekte). Zusätzlich wirken sich laufende Maßnahmen zur Produktivitätsverbesserung und Effizienzsteigerung positiv aus.

Aufgrund von Investitionen in Produktentwicklungen und Innovationen für die Wachstumstrends der Zukunft wurden die Entwicklungsaufwendungen weiter gesteigert. Damit bauen wir unsere technologische Führerschaft weiter aus. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg im ersten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 15,2 % auf 121 Mio. EUR (Vj.: 105 Mio. EUR). Die Schaeffler Gruppe strebt dabei einen weiteren Ausbau ihrer technologischen Kompetenz, insbesondere auf den Gebieten Energieeffizienz und im Bereich der Megatrends CO₂-Reduzierung, Mechatronik und regenerativen Energien, an.

Mit Ausweitung des Geschäftsvolumens in den ersten drei Monaten 2011 ergab sich auch ein unterproportionaler Anstieg der Vertriebskosten um 17,7 % auf 173 Mio. EUR (Vj.: 147 Mio. EUR), der im Wesentlichen aus höheren umsatzvariablen Kosten, wie z. B. allgemeinen Frachtkosten und Logistikkosten, resultiert. Vor allem eine unverändert hohe Kostendisziplin sowie Fixkostendegressionseffekte führen dazu, dass die allgemeinen Verwaltungskosten im ersten Quartal 2011 unterproportional zum Umsatz gestiegen sind. Der Anstieg betrug 11,0 % auf 101 Mio. EUR (Vj.: 91 Mio. EUR). Damit sank der Anteil der Verwaltungskosten am Umsatz auf 3,7 % (Vj.: 4,2 %).

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ist in den ersten drei Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 137 Mio. EUR auf 472 Mio. EUR (Vj.: 335 Mio. EUR) angestiegen. Die Umsatzrendite gemessen am EBIT erhöhte sich entsprechend auf 17,5 % (Vj.: 15,5 %).

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe betrug vom 1. Januar bis 31. März 2011 105 Mio. EUR (Vj.: -658 Mio. EUR). Es wird im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis, d. h. die anteiligen Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 106 Mio. EUR (Vj.: -349 Mio. EUR) sowie das Zinsergebnis in Höhe von -1 Mio. EUR (Vj.: -309 Mio. EUR) bestimmt.

Das Beteiligungsergebnis betrifft mit 106 Mio. EUR weit überwiegend die Beteiligung an der Continental AG in Höhe von 42,17 %, die at Equity in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe einbezogen wird. Es reflektiert das verbesserte Konzernergebnis der Continental AG im ersten Quartal 2011, das die Continental AG am 5. Mai veröffentlicht hat.

Im Zinsergebnis sind neben Zinserträgen in Höhe von 14 Mio. EUR (Vj.: 20 Mio. EUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 15 Mio. EUR (Vj.: 329 Mio. EUR) enthalten. Die Zinserträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Planvermögen in Zusammenhang mit fonds-finanzierten Pensionsplänen sowie Erträge aus der Diskontierung diverser Bilanzpositionen. In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für Finanzschulden und Ausgleichszahlungen aus Zinssicherungsinstrumenten in Höhe von rd. 150 Mio. EUR enthalten. Davon entfallen 8 Mio. EUR auf nicht zahlungswirksame amortisierte Transaktionskosten. Gegenläufig wirken sich Erträge von rd. 174 Mio. EUR aus, die aus unrealisierten, nicht zahlungswirksamen Marktwertänderungen aus Zinssicherungsgeschäften resultieren. Diese Zinssicherungsgeschäfte qualifizieren nach der Refinanzierung im Herbst 2009 nicht mehr zum Hedge Accounting nach IFRS. Die o. g. Marktwertänderungen werden folglich ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenhangs mit den Zinsaufwendungen aus den Finanzschulden erfolgt der Ausweis der o. g. Erträge ebenfalls unter den Zinsaufwendungen. Zudem wird die bis zum 20. November 2009 entstandene Rücklage von -286 Mio. EUR für das Cash Flow Hedge Accounting ergebniswirksam aufgelöst. Dies führte zur Erfassung von entsprechenden Aufwendungen in Höhe von 19 Mio. EUR. Weitere Aufwendungen betreffen Effekte aus den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (rd. 20 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in den ersten drei Monaten 2011 beliefen sich auf 136 Mio. EUR (Vj.: 32 Mio. EUR). Diese setzen sich aus einem Aufwand an tatsächlichen Steuern in Höhe von 99 Mio. EUR (Vj.: 66 Mio. EUR) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 37 Mio. EUR (Vj.: -34 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus tatsächlichen Steuern entfällt dabei auf einen Aufwand aus Steuern des laufenden Wirtschaftsjahres in Höhe von 101 Mio. EUR sowie einen Ertrag aus Steuern für Vorjahre in Höhe von 2 Mio. EUR.

Der Steueraufwand der Vorjahresperioden ist im Wesentlichen dadurch beeinflusst, dass aufgrund der ab 2008 in Deutschland gültigen Zinsschranke wesentliche Zinsaufwendungen steuerlich nicht wirksam wurden. Ein Ansatz der aus dem Zinsvortrag aus Vorjahren resultierenden aktiven latenten Steuern in Höhe von 120 Mio. EUR erfolgte nicht, da aufgrund der Steuerplanung eine Nutzung nicht wahrscheinlich ist.

Insgesamt verbesserte sich das Konzernergebnis in den ersten drei Monaten 2011 um 795 Mio. EUR auf 438 Mio. EUR (Vj.: -357 Mio. EUR).

2.2 Schaeffler Gruppe Automotive

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.		
	2011	2010	Veränderung in %
Umsatz	1.822	1.491	22,2
Umsatzkosten	1.295	1.054	22,9
Bruttoergebnis	527	437	20,6
EBIT	302	239	26,4
- in % vom Umsatz	16,6	16,0	-

Die Sparte Automotive erzielte vom 1. Januar bis 31. März 2011 eine Steigerung des Umsatzes von 22,2 % auf 1.822 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 1.491 Mio. EUR).

Das Umsatzwachstum resultiert insbesondere aus dem sich fortsetzenden konjunkturellen Aufschwung der Automobilbranche weltweit und wird von einem anhaltend hohen durchschnittlichen monatlichen Auftragseingang gestützt.

Die Umsatzkosten sind vom 1. Januar bis 31. März 2011 um 22,9 % auf 1.295 Mio. EUR (Vj.: 1.054 Mio. EUR) gestiegen. Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten hat sich die Bruttomarge vom 1. Januar bis 31. März 2011 um 0,4 %-Punkte auf 28,9 % (Vj.: 29,3 %) verringert.

Die Verbesserung der Produktivität und das höhere Produktionsvolumen wirken sich grundsätzlich positiv auf das Bruttoergebnis aus. Es ist aber davon auszugehen, dass diese positiven Effekte zukünftig noch stärker als bisher durch steigende Material- und Energiekosten kompensiert werden.

Insgesamt ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Automotive vom 1. Januar bis 31. März 2011 um 63 Mio. EUR auf 302 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen (Vj.: 239 Mio. EUR). Die Umsatzrendite gemessen am EBIT erhöhte sich im ersten Quartal 2011 auf 16,6 % (Vj.: 16,0 %).

2.3 Schaeffler Gruppe Industrie

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.		
	2011	2010	Veränderung in %
Umsatz	855	641	33,4
Umsatzkosten	520	401	29,7
Bruttoergebnis	335	240	39,6
EBIT	170	96	77,1
- in % vom Umsatz	19,9	15,0	-

Die Sparte Industrie berichtet im ersten Quartal 2011 einen starken Anstieg des Umsatzes von 33,4 % auf 855 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 641 Mio. EUR).

Der Umsatz des ersten Quartals 2010 war noch geprägt von der tiefen Rezession in der Wirtschaftskrise, das erste Quartal 2011 hingegen folgt der boomenden Entwicklung der Wirtschaft auf der ganzen Welt. Der Umsatzzuwachs wird begleitet von kontinuierlich steigenden Auftragseingängen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie sind in den ersten drei Monaten 2011 unterproportional zum Umsatz deutlich um 29,7 % auf 520 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (Vj.: 401 Mio. EUR), die Bruttomarge verbesserte sich dadurch im ersten Quartal um 1,8 %-Punkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 39,2 % (Vj.: 37,4 %).

Vor allem die deutlich verbesserte Kapazitätsauslastung der Werke in der Berichtsperiode gegenüber dem noch von der Wirtschaftskrise geprägten Vorjahreszeitraum trägt die positive Margenentwicklung.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Industrie ist vom 1. Januar bis 31. März 2011 um 74 Mio. EUR auf 170 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen (Vj.: 96 Mio. EUR), gestützt von einem niedrigen Anstieg der Kosten für Vertrieb und Verwaltung. Die Umsatzrendite gemessen am EBIT erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2011 auf 19,9 % (Vj.: 15,0 %).

3. Vermögens- und Finanzlage

3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage zum 31. März 2011 ist gekennzeichnet durch eine nahezu unveränderte Bilanzsumme gegenüber dem vorangegangenen Abschlussstichtag.

In Mio. EUR	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
Bilanzsumme	13.372	13.344	12.828
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.324	5.252	5.243
Eigenkapital ¹⁾	3.288	3.341	2.755
- in % der Bilanzsumme	24,6	25,0	21,5

1) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte gingen die Sachanlagen um 52 Mio. EUR auf 2.989 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 3.041 Mio. EUR) zurück. Zugängen von 118 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 131 Mio. EUR gegenüber. Weitere gegenläufige Effekte sind insbesondere auf Währungskursdifferenzen zurückzuführen. Zudem ergab sich eine Verringerung der aktiven latenten Steuern um 46 Mio. EUR auf 243 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 289 Mio. EUR). Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich um 72 Mio. EUR auf 5.324 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 5.252 Mio. EUR) aufgrund des anteiligen Quartalgewinns der Continental AG. Insbesondere aus Marktwertänderungen des Zinscaps ergab sich eine Erhöhung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte um 43 Mio. EUR auf 209 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 166 Mio. EUR).

Der Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt 318 Mio. EUR auf 3.243 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 2.925 Mio. EUR) resultiert aus dem anhaltend positiven Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2011. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte haben sich aufgrund unterjähriger Abgrenzungen und höherer sonstiger Steuerforderungen um 61 Mio. EUR auf 318 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 257 Mio. EUR) erhöht.

Demgegenüber steht ein Rückgang des Zahlungsmittelbestands um 375 Mio. EUR auf 358 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 733 Mio. EUR), der durch die im Januar 2011 umgesetzte Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 400 Mio. EUR an die Schaeffler Verwaltungs GmbH als Alleingesellschafterin der Schaeffler GmbH bedingt ist.

Das Eigenkapital reduzierte sich um 53 Mio. EUR auf 3.288 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 3.341 Mio. EUR). Hierzu trugen vor allem die Ausschüttung der Dividende an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH in Höhe von 400 Mio. EUR sowie erfolgsneutrale Veränderungen in Höhe von 96 Mio. EUR bei, die im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen resultieren. Diese Belastungen wurden durch das positive Quartalsergebnis von 441 Mio. EUR weitestgehend kompensiert.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind um 133 Mio. EUR auf 290 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 423 Mio. EUR) zurückgegangen. Dieser Rückgang betrifft fast ausschließlich die Veränderung der negativen Marktwerte von langfristigen Zinsderivaten, die sich aufgrund steigender Marktzinsen verbessert haben.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen blieben dagegen mit einer Erhöhung um 25 Mio. EUR auf 1.580 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 1.555 Mio. EUR) praktisch unverändert.

Weiterhin haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen korrespondierend mit dem positiven Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2011 um 94 Mio. EUR auf 823 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 729 Mio. EUR) erhöht.

3.2 Finanzlage

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.	
	2011	2010
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	125	161
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ¹⁾	-114	-34
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	11	127
Finanzschulden	6.482	6.468
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	358	448
Netto-Finanzschulden	6.124	6.020

1) Einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung.

Vom 1. Januar bis 31. März 2011 ist der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 36 Mio. EUR auf 125 Mio. EUR (Vj.: 161 Mio. EUR) gesunken. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die negative Veränderung des Working Capital sowie – wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist – auf gestiegene Zins- und Ertragsteuerauszahlungen zurückzuführen. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält folgende Mittelzu- und -abflüsse aus Zinsen und Steuern:

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.	
	2011	2010
Erhaltene Zinsen	2	2
Gezahlte Zinsen	-171	-154
Gezahlte Ertragsteuern	-70	-32

In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 ist im Rahmen der Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss von insgesamt 114 Mio. EUR zu verzeichnen (Vj.: 34 Mio. EUR). Damit liegen die Investitionsauszahlungen noch innerhalb des geplanten Niveaus.

Auf dieser Basis ergibt sich ein Free Cash Flow von 11 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR).

Die Netto-Finanzschulden haben sich zum 31. März 2011 um 104 Mio. EUR auf 6.124 Mio. EUR erhöht (31. März 2010: 6.020 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Abbau des Bestands an liquiden Mitteln zum Abschlussstichtag.

Die in den Finanzschulden zum 31. März 2011 enthaltenen Verbindlichkeiten aus dem Senior Facility Agreement betragen 6.279 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 6.271 Mio. EUR).

Die Investitionen der Schaeffler Gruppe für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen in den ersten drei Monaten 122 Mio. EUR und lagen damit, bedingt durch den aus unserem Wachstum resultierenden Kapazitätsaufbau, deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 57 Mio. EUR.

Für die Sparte Automotive soll das Investitionsvolumen in 2011 und den darauffolgenden Jahren deutlich erweitert werden. Investiert wird in neue Produktionsverfahren für neue Projekte und Produktanläufe und breite Kapazitätserweiterungen über alle Produktlinien in den Geschäftsbereichen Motorenelemente, Getriebenanwendungen, Kupplungssysteme und Fahrwerk. In der Sparte Industrie werden wir ebenfalls in allen Geschäftsbereichen, wie Kugellager, Nadellager, Zylinderrollenlager und Kegelrollenlager, in den Kapazitätsausbau investieren.

Regionale Investitionsschwerpunkte sind Europa, Asien/Pazifik und die USA.

4. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 um 2.008 (+3,0 %) gegenüber dem 31. Dezember 2010 bzw. um 6.891 (+11,0 %) gegenüber dem Vorjahresstichtag an. Neueinstellungen erfolgten vor allem in der Fertigung bzw. den fertigungsnahen Bereichen infolge der über alle Regionen gestiegenen Nachfrage.

Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Regionen stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010	Veränderung in %
Deutschland	28.495	27.938	26.933	2,0
Europa ohne Deutschland	20.768	20.063	17.893	3,5
Asien/Pazifik	9.582	9.258	8.220	3,5
Nordamerika	6.104	5.866	5.220	4,1
Südamerika	4.568	4.384	4.360	4,2
Schaeffler Gruppe	69.517	67.509	62.626	3,0

1) Stichtagszahlen zum 31. März.

5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Die IHO Gruppe, definiert als Konzern mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmuttergesellschaft, und ihre Gesellschafter haben sich Ende März 2011 mit den Konsortialbanken auf eine umfassende Refinanzierung ihrer Verbindlichkeiten geeinigt. Für die Schaeffler Gruppe ergeben sich daraus folgende wesentliche Auswirkungen:

Neben der im Januar 2011 umgesetzten Sondertilgung in Höhe von 400 Mio. EUR werden Aktien der Continental AG im Wege einer Sachdividende von der Schaeffler GmbH an die Schaeffler Verwaltungs GmbH ausgeschüttet (vgl. Lagebericht Tz. 6.). Ferner übernimmt die Schaeffler GmbH zum 1. Juli 2011 im Rahmen einer befreienden Schuldübernahme eine Finanzschuld in Höhe von 600 Mio. EUR von ihrer Muttergesellschaft, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, zu den bestehenden Konditionen des Senior Facility Agreement.

Darüber hinaus ist eine Ausschüttung von bis zu 600 Mio. EUR an die Schaeffler Verwaltungs GmbH beabsichtigt. Der daraus entstehende Anspruch wird in ein Darlehen umgewandelt, so dass die Ausschüttung keinen unmittelbaren Liquiditätsabfluss zur Folge hat.

Im Gegenzug dazu entfällt die Nachhaftung aus § 133 UmwG, die im Rahmen der am 28. Juni 2010 in das Handelsregister eingetragenen Ausgliederung in die Schaeffler GmbH entstanden ist.

Weiterhin soll die Schaeffler GmbH bis zum 30. September 2011 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden.

6. Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2011

Am 4. Mai 2011 ist eine Sachausschüttung von 12.043.528 Aktien der Continental AG von der Schaeffler GmbH an die Schaeffler Verwaltungs GmbH beschlossen worden, die umgehend erfolgen soll.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2011 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

7. Ausblick

Als weltführender Automobil- und Industrielieferer ist die Schaeffler Gruppe in ihren Kernmärkten hervorragend positioniert. Die ausgezeichnete Wettbewerbsposition beruht dabei insbesondere auf unserer technologischen Führerschaft, innovativen und zukunftsweisenden Produkten und einem kompletten Produktsortiment sowie der starken regionalen Präsenz. Weiterhin stärken wir unsere Konkurrenzfähigkeit durch Schaffung eines hohen Nutzens für unsere Kunden in Funktion, Qualität und Leistung. Auf dieser Grundlage haben wir gute Chancen auf weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Dazu trägt auch die erwartete anhaltende konjunkturelle Erholung und die sich daraus ergebenden Marktchancen bei.

Grundlage für unser Wachstum bilden dabei Investitionen für neue Produkte und Kapazitätserweiterungen. Für das Jahr 2011 planen wir Investitionen in Höhe von 6 % bis 8 % unseres Umsatzes zu tätigen. Der regionale Fokus der Investitionen liegt in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika. In China und Indien werden wir die vorhandenen Produktionskapazitäten um drei weitere Fabriken ergänzen.

Für das Gesamtjahr 2011 rechnen wir aufgrund des geplanten Kapazitätsaufbaus und erwarteten höheren Materialkosten damit, eine EBIT-Marge von größer als 13 % zu erzielen. Das Ergebnis des ersten Quartals gibt uns die Zuversicht, dass wir diese Zielgröße erfüllen werden.

Wir setzen auch weiterhin auf eine starke Innovationskraft und auf Forschung und Entwicklung und werden, wie in den vergangenen Jahren, unsere Aktivitäten und Aufwendungen weiter steigern und auch im Jahr 2011 über 5 % unseres Konzernumsatzes für die Erforschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren investieren.

Das Jahresergebnis 2011 wird auch weiterhin durch Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Continental-Anteile belastet. Durch den at Equity Einbezug der Continental AG im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe ist das Finanzergebnis durch die wirtschaftliche Entwicklung der Continental AG beeinflusst.

Herzogenaurach, den 6. Mai 2011

Die Geschäftsführung

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung.....	15
2. Konzerngesamtergebnisrechnung.....	16
3. Konzernbilanz.....	17
4. Konzernkapitalflussrechnung.....	18
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	19
6. Konzernanhang.....	20

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.		
	2011	2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.697	2.160	24,9
Umsatzkosten	-1.835	-1.483	23,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	862	677	27,3
Kosten der Forschung und Entwicklung	-121	-105	15,2
Kosten des Vertriebs	-173	-147	17,7
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-101	-91	11,0
Sonstige Erträge	61	77	-20,8
Sonstige Aufwendungen	-56	-76	-26,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	472	335	40,9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	106	-349	< -100
Zinserträge	14	20	-30,0
Zinsaufwendungen	-15	-329	-95,4
Finanzergebnis	105	-658	< -100
Ergebnis vor Ertragsteuern	577	-323	< -100
Ertragsteuern	-136	-32	> 100
Konzernergebnis	441	-355	< -100
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	438	-357	< -100
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	3	2	50,0

2. Konzerngesamtergebnisrechnung

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.					
	2011			2010		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	577	-136	441	-323	-32	-355
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-96	0	-96	124	0	124
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	48	-14	34	11	-5	6
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	2	0	2	8	-2	6
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-46	-14	-60	143	-7	136
Sonstiges Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten, assoziierten Unternehmen	-33	-3	-36	117	3	120
Veränderung übriges Eigenkapital	-79	-17	-96	260	-4	256
Gesamtergebnis	498	-153	345	-63	-36	-99
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	497	-153	344	-65	-36	-101
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	1	0	1	2	0	2
Gesamtergebnis	498	-153	345	-63	-36	-99

3. Konzernbilanz

In Mio. EUR	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	569	575	612	-1,0
Sachanlagen	2.989	3.041	3.115	-1,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.324	5.252	5.243	1,4
Sonstige Finanzanlagen	8	8	8	0,0
Sonstige Vermögenswerte	209	166	192	25,9
Aktive latente Steuern	243	289	276	-15,9
Langfristige Vermögenswerte	9.342	9.331	9.446	0,1
Vorräte	1.537	1.482	1.269	3,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.706	1.443	1.425	18,2
Sonstige Vermögenswerte	318	257	216	23,7
Ertragsteuerforderungen	111	98	24	13,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	358	733	448	-51,2
Kurzfristige Vermögenswerte	4.030	4.013	3.382	0,4
Bilanzsumme	13.372	13.344	12.828	0,2
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	0	0,0
Sonstige Rücklagen	2.841	2.801	2.884	1,4
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-101	-7	-169	> 100
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	3.240	3.294	2.715	-1,6
Nicht beherrschende Anteile	48	47	40	2,1
Eigenkapital	3.288	3.341	2.755	-1,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.111	1.111	1.124	0,0
Rückstellungen	130	127	135	2,4
Finanzschulden	6.411	6.413	6.421	0,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	93	102	24	-8,8
Sonstige Verbindlichkeiten	290	423	539	-31,4
Passive latente Steuern	123	116	72	6,0
Langfristige Verbindlichkeiten	8.158	8.292	8.315	-1,6
Rückstellungen	339	317	349	6,9
Finanzschulden	71	64	47	10,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	823	729	567	12,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	159	115	130	38,3
Sonstige Verbindlichkeiten	534	486	665	9,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.926	1.711	1.758	12,6
Bilanzsumme	13.372	13.344	12.828	0,2

4. Konzernkapitalflussrechnung

In Mio. EUR	01.01. – 31.03.		Veränderung in %
	2011	2010	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	472	335	40,9
Gezahlte Zinsen	-171	-154	11,0
Erhaltene Zinsen	2	2	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-70	-32	> 100
Abschreibungen	141	149	-5,4
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1	0	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-21	-19	10,5
Veränderungen der:			
• Vorräte	-91	-65	40,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-295	-243	21,4
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101	130	-22,3
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-7	-6	16,7
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	65	64	1,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	125	161	-22,4
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6	4	50,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4	-7	-42,9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-116	-44	> 100
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-2	-50,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	1	15	-93,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-114	-34	> 100
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	53	2	> 100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-10	-30	-66,7
Auszahlungen an die Schaeffler Verwaltungs GmbH / Veränderung Finanzausgleichskonto	-400	-17	> 100
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit	-17	4	< -100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-374	-41	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-363	86	< -100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-12	12	< -100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	733	350	> 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März	358	448	-20,1

1) Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.-31.03.2011 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 296 Mio. EUR (Vj.: 315 Mio. EUR).

5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs- umrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
In Mio. EUR									
Stand 01. Januar 2010	0	3.239	-190	-206	0	-25	2.818	34	2.852
Konzernergebnis		-357					-357	2	-355
Veränderungen übriges Eigenkapital			247	-1		6	252	4	256
Konzerngesamtergebnis	0	-357	247	-1	0	6	-105	6	-99
Sonstige neutrale Effekte aus assoziierten Unternehmen		2					2		2
Stand 31. März 2010	0	2.884	57	-207	0	-19	2.715	40	2.755
Stand 01. Januar 2011	500	2.801	179	-120	1	-67	3.294	47	3.341
Konzernergebnis		438					438	3	441
Veränderungen übriges Eigenkapital			-142	46	0	2	-94	-2	-96
Konzerngesamtergebnis	0	438	-142	46	0	2	344	1	345
Gesellschafterentnahmen		-400					-400		-400
Sonstige neutrale Effekte aus assoziierten Unternehmen		2					2		2
Stand 31. März 2011	500	2.841	37	-74	1	-65	3.240	48	3.288

1) Einschließlich der Effekte der at Equity Folgebewertung der Anteile an der Continental AG.

6. Konzernanhang

6.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler GmbH, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 12116). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler GmbH zum 31. März 2011 umfasst die Schaeffler GmbH und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobil-, Luft- und Raumfahrt- sowie der sonstigen verarbeitenden Industrie.

6.2 Konzernreorganisation

In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wurde im Schaeffler Konzern mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmuttergesellschaft eine umfassende gesellschaftsrechtliche Konzernreorganisation umgesetzt. Ziel der Konzernreorganisation war die Schaffung kapitalmarktfähiger Strukturen mit der Schaeffler GmbH als Holding.

Die Schaeffler Gruppe ist rechtlich mit Eintragung der Ausgliederung in das Handelsregister am 28. Juni 2010 entstanden.

6.3 Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler GmbH, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2011 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Zusätzlich werden die zum 31. März 2011 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenbericht angewendet. Die Effekte hieraus haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuregelungen wird daher auf den Konzernabschluss der Schaeffler GmbH 2010 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2011 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind. Der Teilkonzernabschluss für die Vergleichsperiode wurde unter Anwendung der Predecessor Accounting Methode als Teilausschnitt aus dem Gesamtkonzern der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG abgeleitet. Dieser Zwischenabschluss sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG für das Jahr 2009 und dem Konzernabschluss der Schaeffler GmbH für das Jahr 2010 gelesen werden.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2010. Diese Methoden werden dort detailliert erläutert.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind dieselben, wie die im Konzernabschluss der Schaeffler GmbH für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr beschriebenen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden auf der Grundlage des für das Gesamtjahr erwarteten geschätzten Plansteuersatzes ermittelt. In diesem Rahmen werden die steuerlichen Auswirkungen aus wesentlichen Sachverhalten periodengerecht berücksichtigt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

6.4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Teilkonzernabschluss die Berichterstattung in die beiden berichtspflichtigen Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen. Darüber hinaus ist im Rahmen der rechtlichen Umstrukturierung der Schaeffler Gruppe auch die Struktur der Segmentberichterstattung einschließlich der Vorjahreswerte angepasst worden.

In Mio. EUR	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01.–31.03.		01.01.–31.03.		01.01.–31.03.		01.01.–31.03.	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	1.822	1.491	855	641	20 ¹⁾	28 ¹⁾	2.697	2.160
Umsatzkosten	1.295	1.054	520	401	20	28	1.835	1.483
Bruttoergebnis	527	437	335	240	0	0	862	677
EBIT	302	239	170	96	0	0	472	335
- in % vom Umsatz	16,6	16,0	19,9	15,0	-	-	17,5	15,5
Abschreibungen	96	102	45	47	0	0	141	149
Vorräte ²⁾	852	691	685	578	0	0	1.537	1.269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	1.191	989	515	436	0	0	1.706	1.425
Sachanlagen ²⁾	1.945	2.021	1.044	1.094	0	0	2.989	3.115
Investitionen	90	43	32	14	0	0	122	57

1) Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Beistellmaterial zusammen.

2) Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

6.5 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler GmbH 153 Tochtergesellschaften und Zweckgesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 50 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 103 sind ausländische Gesellschaften.

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 ergibt sich folgende Änderung: Die Ende letzten Jahres neu gegründete Gesellschaft Schaeffler Ukraine GmbH, Kiew, wurde zum 1. Januar 2011 erstkonsolidiert. Dadurch hat sich der Konsolidierungskreis um eine vollkonsolidierte Gesellschaft erhöht.

Ferner werden unverändert neun assoziierte Unternehmen (davon zwei Joint Ventures) unter Anwendung der Equity Methode im Konzernabschluss abgebildet.

Zum 31. März 2011 hält die Schaeffler GmbH 84.333.986 Aktien bzw. 42,17 % der Stimmrechte an der Continental AG. Zu keinem Zeitpunkt hielt die Schaeffler GmbH mehr als die durch die Investorenvereinbarung vorgeschriebene Höchstbeteiligung von 49,99 %. Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie.

Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental Konzerns zusammen:

In Mio. EUR	2011	2010
Vermögenswerte (zum 31.03.)	25.186	24.099
Verbindlichkeiten (zum 31.03.)	18.702	18.418
Umsatzerlöse (01.01. – 31.03.)	7.346	5.997
Konzernergebnis (01.01. – 31.03.)	385	244

6.6 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Der Gewinn aus assoziierten Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der at Equity Bewertung der Anteile an der Continental AG. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach Verrechnung gegenläufiger Effekte aus latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 106 Mio. EUR. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe zum 31. März sind wie folgt:

In Mio. EUR	2011	2010
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-73	-76
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	155	99
Anteilsverwässerung durch Nicht-Teilnahme an der Kapitalerhöhung bei der Continental AG	0	-395
Anteiliger Gewinn/Verlust vor Steuern	82	-372
Latente Steuern	20	21
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	102	-351
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
- Auflösung der im Zeitpunkt der PPA vorhandenen Cash Flow Hedges	2	0
- Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	2	2
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	106	-349

Der der Schaeffler Gruppe zuzurechnende Teil der erfolgsneutralen negativen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG beläuft sich auf 36 Mio. EUR.

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants). Für das Geschäftsjahr 2007 erfolgte durch die Continental AG die Auszahlung einer Dividende von 2 EUR je Stückaktie und eine gesamte Dividendenauszahlung von 323 Mio. EUR. In den Geschäftsjahren 2008, 2009 und 2010 erfolgte keine Ausschüttung einer Dividende der Continental AG.

Der Marktwert der durch die Schaeffler GmbH gehaltenen Anteile (42,17 %) an der Continental AG betrug zum 31. März 2011 5.370 Mio. EUR.

6.7 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. März 2011 hat die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 143 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 101 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die Verpflichtungen zum 31. März 2011 in Höhe von 130 Mio. EUR innerhalb eines Jahres beglichen werden. Die Verpflichtungen zum 31. Dezember 2010 werden in Höhe von 101 Mio. EUR innerhalb des laufenden Jahres beglichen.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 31. März 2011 betragen 35 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 30 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Gewährleistungen und Bürgschaften in Höhe von 17 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 11 Mio. EUR). Die sonstigen Eventualschulden in Höhe von 16 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 18 Mio. EUR) betreffen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden bei den indischen Gesellschaften.

6.8 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. März 2011 mit Gesellschaften des Continental Konzerns stellt sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	2011
Forderungen (zum 31.03.2011)	11
Verbindlichkeiten (zum 31.03.2011)	2
Umsatzerlöse (01.01. – 31.03.2011)	18
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen (01.01. – 31.03.2011)	7

Zum Stichtag 31. März 2011 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber weiteren nahestehenden Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe einbezogen werden, in Höhe von 16 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 33 Mio. EUR). Diese betreffen im Wesentlichen Finanzschulden.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber der Vorberichtsperiode.

Herzogenaurach, den 6. Mai 2011

Die Geschäftsführung

QUARTALS-ÜBERSICHT

In Mio. EUR	2010				2011
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	2.160	2.402	2.452	2.481	2.697
EBITDA	484	553	545	515	613
- in % vom Umsatz	22,4	23,0	22,2	20,8	22,7
EBIT	335	404	398	372	472
- in % vom Umsatz	15,5	16,8	16,2	15,0	17,5
Konzernergebnis ¹⁾	-357	97	147	176	438
Bilanz					
Bilanzsumme	12.828	13.282	13.304	13.344	13.372
Eigenkapital ²⁾	2.755	3.023	3.022	3.341	3.288
- in % der Bilanzsumme	21,5	22,8	22,7	25,0	24,6
Netto-Finanzschulden	6.020	5.930	5.763	5.744	6.124
- in % vom Eigenkapital	218,5	196,2	190,7	171,9	186,3
Investitionen ³⁾	57	75	70	184	122
Kapitalflussrechnung					
Free Cash Flow ⁴⁾	127	209	190	40	11
Mitarbeiter					
Anzahl zum Stichtag	62.626	63.950	66.079	67.509	69.517

1) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

2) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

3) Investitionen des Quartals.

4) Free Cash Flow des Quartals.

IMPRESSUM

Kontakt

Schaeffler GmbH
Investor Relations
Industriestraße 1–3
91074 Herzogenaurach

Telefon +49 9132 82-4440

Telefax +49 9132 82-4444

E-Mail: ir@Schaeffler.com

Alle Angaben wurden sorgfältig erstellt und überprüft. Für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten können wir jedoch keine Haftung übernehmen. Gedruckt auf ökologisch nachhaltig produziertem Papier.

Verfügbar auch in englischer Sprache.

Schaeffler Gruppe

Industriestraße 1–3

91074 Herzogenaurach

Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de